

5.131

Kaschghar 27/10. 02.

Lieber Freund,

Endlich kann ich Ihnen
ein Lebenszeichen geben.
Die Verhältnisse waren
bis vor wenigen Tagen
so wenig erfreulich, dass
ich keinen Mut dazu
fand. Auch jetzt noch bin
ich weit entfernt, mit
dem wissenschaftlichen
Gewinn zufrieden zu
sein, aber es ist wenig-
stens eine Hoffnungs-
schimmer da, dass einige
nicht ganz nutzlose
Beobachtungen heraus-



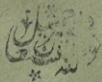
kommen. Die Ostturken-
ner sind dumm und
wie alle dummen Men-
schen misstrauisch und
ablehnend gegen das Frem-
de. So schienen sich durch-
aus keine Beziehungen
aubahnen zu wollen.
Durch den Oberpfaffen-
er nennt sich (aus eig-
ner Machtvollkommen-
heit?) Schechulistäm von
Kasghar - erlangte ich
einen „Malla“, der mir
gewissenhaft die Völgär-
sprache Kasghars an der
Hand des andigänischen
Mesrebdruckes expli-
ziert; seine Kenntnis
der arabischen Stilāhat

leistet dabei gute Dienste.
Da höre ich auch manches
vom Wissenschaftsbetrieb
hier, mit dem es freilich
schwach steht. Doch ich sehe
in allen diesen Dingen
noch nicht Klar und muss
mich noch ganz anders
einleben. Jedenfalls bleibe
ich länger hier, als zuerst
in Aussicht genommen.
Wird Kasgharien nicht
von der Pest ergriffen (es
gehen Gerüchte, sie sei ca
10 Tagereisen von hier),
so soll im September u.
folgenden Monaten Jar-
kand, Chotan und Ithsu
besucht werden. Doch ist
im Orient, wie Sie selbst
wissen, alles unsicher.

Ausgezeichnete Dienste
leistete der russische Gene-
ral-Konsul Petrowski, der
das Land seit ca 30 Jahren
kennt, und der uns viele
Freundlichkeiten erwies.

Um mich ihm dankbar zu
erweisen, möchte ich ihm
ein Exemplar des *Spécimen
d'une Encyclopédie Musu-
mane* verschaffen. Ich weiss,
dass es schwer ist, da nur klei-
ne Anzahl von Exemplaren
ausgegeben wurde. Vielleicht
gelingt es Ihrem mächtigen
Einfluss, eins loszumachen.
Es wäre - eingeschrieben - zu
senden an: Seine Excellenz
Herrn N. F. Petrowski, Kaiserl.
Russ. Gen. Konsul in Kasch-
ghar, Chinesisch Turkestan,
via Russland. - Hoffend,
recht bald eine Nachricht von
Ihnen zu erhalten (unter:
Taschkent, poste restante), u.
mit herzlichen Grüessen
an die Damen

5.132
Венгрія



Herrn Dr. F. Goldzyher
Professor an der Universi-
in

Budapest

Hollò-Utca 4



